



An den Grossen Rat

25.5521.02

PD/P255521

Basel, 11. Februar 2026

Regierungsratsbeschluss vom 10. Februar 2026

Schriftliche Anfrage Philip Karger betreffend «Elias Frank-Haus in Basel»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Philip Karger dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Buddy Elias, der Cousin von Anne Frank, lebte mit seiner Frau Gertrude („Gertie“) Elias während vieler Jahre im Haus an der Herbstgasse 11 in Basel. Beide wollten in Basel ausdrücklich keine Erinnerungsstätte an Anne Frank oder Buddy Elias schaffen. 2012 entschieden sie gemeinsam mit dem Anne Frank Fonds Basel, sämtliche Familiennachlässe dem entstehenden Familie-Frank-Zentrum im Jüdischen Museum Frankfurt zu übergeben, der Heimatstadt der Familie Frank Elias. Gertie Elias hat diese Haltung in einem Schreiben an den Regierungsrat vom 28. Oktober 2025 bestätigt und festgehalten, dass das Haus im Privatbesitz bleiben und nicht öffentlich zugänglich werden soll.

Trotzdem versuchen die Enkeltochter von Buddy und Gertie Elias derzeit unter dem Titel „Rettet das Elias-Frank-Haus“ Gelder zu sammeln, um das Haus zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gegen den klar dokumentierten Willen ihrer Grossmutter und des verstorbenen Ehemannes. Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Kenntnisse hat der Regierungsrat über die Sammelaktion „Rettet das Elias-Frank-Haus“?
2. Gab es Kontakte oder Gesuche an kantonale Stellen zu einer möglichen Öffnung oder musealen Nutzung des Hauses?
3. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass der dokumentierte Wille von Buddy und Gertie Elias respektiert wird?
4. Besteht die Gefahr, dass durch solche Kampagnen der Eindruck entsteht, der Kanton unterstütze ein Anne-Frank-Haus in Basel?
5. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf, um Missverständnissen vorzubeugen?
Philipp Karger»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Welche Kenntnisse hat der Regierungsrat über die Sammelaktion „Rettet das Elias-Frank-Haus“?*

Der Regierungsrat wurde durch Medienberichte im März 2025 auf die Initiative «Rettet das Elias-Frank-Haus» aufmerksam. Durch die zuständigen kantonalen Fachabteilungen hat sich der Regierungsrat umfassend informiert.

2. *Gab es Kontakte oder Gesuche an kantonale Stellen zu einer möglichen Öffnung oder musealen Nutzung des Hauses?*

In weiterer Folge nahmen die beiden Enkelkinder von Gerti und Buddy Elias mit der Verwaltung Kontakt auf und es gab einen Informationsaustausch.

3. *Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass der dokumentierte Wille von Buddy und Gertie Elias respektiert wird?*

Es ist im Interesse des Kantons, dass der dokumentierte Wille von Buddy und Gerti Elias respektiert wird. Es liegt aber ausserhalb der Kompetenz des Regierungsrats, dies sicherzustellen.

4. *Besteht die Gefahr, dass durch solche Kampagnen der Eindruck entsteht, der Kanton unterstütze ein Anne-Frank-Haus in Basel?*

Der Kanton hat sich lediglich über die Initiative informiert. Aus den Handlungen des Regierungsrates lässt sich nicht ableiten, dass der Kanton dieses Projekt unterstützt.

5. *Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf, um Missverständnissen vorzubeugen?*

Der Regierungsrat hat das in der Anfrage erwähnte Schreiben zur Kenntnis genommen. Er sieht keinen weiteren Handlungsbedarf, um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin